

Gewässer Viernheimer Weg Springfrosch-Anwanderungsbilanz

Am 9. März hatten wir die letzte Anwanderung mit 13 Individuen. Die Anwanderung ist als abgeschlossen zu betrachten.

Insgesamt 31 Springfrösche sind angewandert. Das bedeutet gegenüber 2022 (131 Individuen) einen dramatischen Einbruch.



Springfrosch-Weibchen Viernheimer Weg. Foto: Michael Günzel

Damit setzt sich der kontinuierliche Rückgang der letzten Jahre auch bei den Springfröschen fort.

2020:	286 Individuen
2021:	151
2022:	131
2023:	31

(Quelle: Krötenretter Mannheim)

Zu den Gründen des kontinuierlichen Rückgangs und hier besonders des dramatischen Einbruchs 2023 lässt sich nichts genaues sagen. Die extrem trockenen Sommermonate dürften mit dazu beigetragen haben.

Dafür gute Ausgangslage beim Springfrosch-Nachwuchs.

Abgelegt wurden 60 Laichballen. Wie bereits im letzten Info vermerkt, bedeutet das, dass Springfrösche aus dem Mannheimer Norden zum Gewässer angewandert sein müssen und dort abgelaicht haben. Mit den Fangeimern werden die ja nicht erfasst.

Nochmal betont: es ist eine gute Ausgangslage. Ungewiss, ob die schlüpfenden Larven ausreichend Zeit bekommen, sich fertig zu entwickeln. Nicht zu vergessen die zahlreichen Fressfeinde. Und dann müssen sie auch wieder lange trockene Sommermonate überleben -wenn der Wettertrend so bleibt, wie die letzten Jahre.

Üppige Niederschlagsmengen im März

Knapp 59 l/qm. Das ist weit überdurchschnittlich im langjährigen Mittel (138,5%)
Bleibt zu wünschen (Wunschkonzert?), dass auch zwischen Mai und Juli der Regen nicht ausbleibt – für die Quappenentwicklung.

Erdkröten-Schlammassel



Selbst kleinste Schlammflöcher nutzt die Erdkröte zum Abläichen -wie hier im Käfertaler Wald. Ein Erdklumpen ersetzt schon mal die fehlende Vegetation für das Ablegen der Laichschnur. Dass hier die Larven keine Chance haben werden, ist für das ablaichende Erdkröten-Pärchen ohne Belang.

Anwanderungsbilanz bei den Erdkröten am Fangzaun Viernheimer Weg

Mit nur 242 Anwanderern setzt sich die Talfahrt bei den Erdkröten 2023 fort.
Verglichen mit 2020 hat sich ihre Zahl halbiert!

Hier die Anwanderungszahlen der letzten 4 Jahre:

2020 : 504 Individuen

2021 : 402

2022 : 370

2023 : 242

Start der Wechselkröten-Rufer

Bei solchen Wetterverhältnissen wie letzten Donnerstag und Freitag , 30./31.3.
(regnerisch und milde Abendtemperaturen) waren die ersten Wechselkröten-Rufer
auf der Friesenheimer Insel zu hören. Von den Standorten, die bisher kontrolliert
wurden, betrifft das den Folientümpel Otto Hahn Straße und das Ersatzgewässer an
der Deponie. Am Standort Altrhein-Lagune mit der größten Mannheimer WK-
Population hält sie sich dagegen noch bedeckt.



Wechselkröten-Männchen

Die nachfolgenden kühlen Abende sorgten erst einmal für einen Anwanderungs-Stop. Wenn es die nächsten Abende wieder milder wird, ist eine genaue Zählung der Angewanderten in der Lagune vorerst nicht möglich. Der Rheinpegel liegt bei über 3,50 m. Damit kann der Uferbereich für die Zählung nicht mehr abgelaufen werden, an dem die Wks üblicherweise sitzen/schwimmen.

Aber es ist noch genügend Zeit, sich ein Bild von der Population zu machen, da die Ablaich-Saison von April bis in den Juni andauert.

Amphibienzaun Viernheimer Weg

Da kommt (nicht allein) beim Einsammler Freude auf

Aljoscha Kertesz hat am Fangzaun die Ernte des guten Wanderwetters am 30./31.3. beim morgendlichen Kontrollgang einfahren können. Neben 9 Erdkröten in den Rückwanderungseimern fanden sich 7 Kreuzkröten und 13 Knoblauchkröten in den Anwanderungseimern



Knoblauchkröten-Weibchen Viernheimer Weg. Foto Aljoscha Kertesz

Sowohl bei Knoblauch-, als auch bei Kreuzkröte ist die Einwanderung noch nicht abgeschlossen.

Ziehen wir bei beiden Arten schon mal eine Zwischenbilanz

Kreuzkröten-Zwischenbilanz am Fangzaun Viernheimer Weg

Bis jetzt (Stand 5.4.) sind 37 Kreuzkröten angewandert. Ein sehr erfreuliches und zugleich ungewöhnliches Ergebnis, weil die Kreuzkröte damit aus dem allgemeinen Absacker-Rahmen fällt. Für den Zeitraum 2020 bis 2023 erreichte die Kreuzkröte 2023 ihr bestes Ergebnis.

2020 : 33 Individuen

2021 : Totalausfall

2022 : 10

2023 : 37



Kreuzkröten-Weibchen Viernheimer Weg. Foto Aljoscha Kertesz

Diese außergewöhnliche, gegenüber den anderen Arten gegenläufige Entwicklung zu erklären versuchen – das ist eine harte Nuss, die vermutlich für immer verschlossen bleibt.

Knoblauchkröten-Zwischenbilanz Viernheimer Weg

Bis jetzt (Stand 5.4.) sind 56 Knoblauchkröten angewandert. Das entspricht genau der Anzahl, die im April 2022 angewandert ist (im März 22 noch keine

Anwanderung)Im Mai und Juni 22 kamen dann nochmal jeweils 6 Individuen dazu.

2021 lag die Hauptanwanderung im Mai mit 49 Individuen. Im März und April 21 bei 11 bzw. 26 Individuen

2020 fällt der März mit 70 Individuen positiv aus dem Rahmen.Im April und Mai kamen dann nochmal je 14 Individuen dazu.

Weil von einer lang sich hinziehenden Anwanderungszeit auszugehen ist , kann 2023 noch nicht bilanziert werden -auch keine Zwischenbilanz.